



MASTERSTUDIENGANG

KULTUR – INTERKULTURALITÄT – LITERATUR

VORLESUNGSVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2014

Inhalt

Säule 1: Kulturtheorie	3
Säule 2: Interkulturalität	5
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik)	7
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik)	20
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik)	30
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik)	37
Anlage: Musterstudienpläne	44

So stellen Sie Ihren Stundenplan zusammen

1. Sehen Sie sich den Musterstudienplan für Ihren Schwerpunktbereich an (siehe Anlage ab S. 45).
2. Die Säulen 1 und 2 werden unabhängig vom Schwerpunktbereich von allen Masterstudierenden gemeinsam studiert.
3. Die Säule 3 bildet den Schwerpunktbereich. Hier dürfen Sie die Reihenfolge, in der Sie die Module belegen, selbst bestimmen (je nach Angebot).

Säule 1: Kulturtheorie

Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vertrautheit mit grundlegenden Begriffen der Kulturwissenschaft und die Fähigkeit ihrer kritischen Reflexion - Befähigung zur Verknüpfung literaturwissenschaftlicher Ansätze mit kulturwissenschaftlichen Konzepten - Schaffen einer gemeinsamen Diskussionsbasis für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen
Inhalte	Grundlegende Begriffe der Kulturwissenschaft, z. B. Natur-Kultur-Differenz, Kultur als Text, Zeichen, Medien, Performativität, Kulturanthropologie, Gedächtnis, Körper, kulturelle Identität
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstungstitel	Grundlagen der Kulturwissenschaft
Semester	SoSe 2014
Veranstungsart	Vorlesung
Veranstungszeit	Do, 10-11
Veranstungsort	Robert-Blum-Str.13, Raum 24
Veranstungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiedermaier
Kommentar	Modul 1 des neuen integrierten Masterstudiengangs <i>Kultur – Interkulturalität – Literatur</i> verfolgt das Ziel, den Studierenden, die aus unterschiedlichen Bachelorstudiengängen kommen, ein gemeinsames Inventar von Theorien und Begriffen zur Verfügung zu stellen, die in den übrigen Modulen des Studiengangs als Grundlage vorausgesetzt werden. Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Was ist Kulturwissenschaft?, Zeichen, Medien, Körper als Grundlagenkonzepte der Kulturwissenschaften, Kulturelle Identität und Performativität, Kulturwissenschaft als Narratologie. In allen Fällen wird der Fokus auf die Relevanz der kulturwissenschaftlichen Ansätze für den Umgang mit Literatur gerichtet. Dabei gilt: 1) Literatur ist wie jede kulturelle Praxis mit den sozialen Kontexten ihrer Entstehung verzahnt. Und 2) kulturelle Praktiken werden als Selbstausslegungen der Gesellschaft interpretiert.

Veranstaltungstitel	Grundlagen der Kulturwissenschaft (Lektüren)
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Lektüreseminar
Veranstaltungszeit	Do 11-12
Veranstaltungsort	identischer Raum wie VL "Grundlagen der Kulturwissenschaft"
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiedermaier
Kommentar	In Ergänzung zu den Themen der Vorlesung <i>Grundlagen der Kulturwissenschaft</i> werden im Lektüreseminar Ausschnitte aus kulturwissenschaftlichen Klassikertexten gemeinsam diskutiert.

Säule 2: Interkulturalität

Modul 4: Interkulturalität und Xenologie	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für xenologische Fragestellungen - Kenntnis der fachwissenschaftlichen Diskussion zu Interkulturalität/Transkulturalität - Kenntnis von Konzepten zur Interkulturalität in den Bereichen Sprache, Literatur und Landeskunde
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Xenologie - Analyse von Unterrichtskonzepten, Lehrwerken, Forschungsansätzen und Texten verschiedener Medien im Hinblick auf Xenologie und Interkulturalität/Transkulturalität
Lehrveranstaltungen	2 Seminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Interkulturelles Handeln
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 8-10
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R 1.21
Veranstaltungsnummer	4004097
Zugeordnete Lehrperson	NN
Kommentar	<p>Im Seminar setzen wir uns kritisch mit unterschiedlichen Fragestellungen, Konzepten und Forschungsansätzen zu/von Interkulturalität und interkultureller Fremdsprachendidaktik auseinander. Hierfür werden zentrale Begriffe wie <i>Kultur</i>, <i>Interkulturalität</i>, <i>Fremdheit</i>, <i>Höflichkeit</i>, <i>Distanz</i>, <i>Tabu</i> und <i>Schweigen</i> genauer betrachtet und in den Fragehorizont des Faches Deutsch als Fremdsprache eingeordnet. Auf dieser Basis soll durch die Analyse von interkulturellen Aspekten in Unterrichtsmaterialien und die selbständige Erarbeitung von Vorschlägen für den DaF-Unterricht auch der Bezug zur Unterrichtspraxis mit reflektiert werden.</p>

Veranstaltungstitel	Aspekte der interkulturellen Literatur
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 8-10
Veranstaltungsort	<i>Noch offen</i>
Veranstaltungsnummer	4004098
Zugeordnete Lehrperson	Karl-Heinz Borchardt
Kommentar	<p>Die Begriffe <i>interkulturelle Literaturwissenschaft</i>, <i>interkulturelle Literatur</i>, <i>Migrationsliteratur</i> etc. haben in den letzten Jahren durch einen nahezu inflationären Gebrauch an Schärfe verloren. Deshalb werden auch Rahmenbegriffe der interkulturellen Germanistik Gegenstand des Seminars sein.</p> <p>Der interkulturelle Ansatz versucht einerseits Kompetenzen im Umgang mit Fremdheit zu fördern, versucht die gesellschaftliche Relevanz des Ansatzes zu zeigen, andererseits darf dabei der eigentliche Gegenstand, der literarische Text, nicht aus den Augen gelassen werden. Deshalb werden anhand von konkreten Textbeispielen aus der deutschsprachigen Literatur Aspekte einer interkulturellen Textanalyse vorgestellt.</p>

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik)

Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - exemplarische und vertiefte Kenntnisse der anglophonen Literaturgeschichte der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart - exemplarische Kenntnisse von Periodisierungsschemata (z.B. Frühe Neuzeit / Romantik / Moderne) und der Konstitution von Epochen und Epochenbegriffen - grundlegende Kenntnisse der Kanonproblematik sowie der nationalen und kulturellen Vielfalt anglophoner Literaturen (z.B. Postkolonialismus) - Fähigkeit zur exemplarischen Darstellung der Zusammenhänge sowohl zwischen Literatur- und Kulturgeschichte als auch zwischen Literaturgeschichte und den Gegenständen anderer historischer Disziplinen - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die historischen Aspekte der anglophonen Literaturen anhand ausgewählter Texte und ein theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Witchcraft and Devilry from Marlowe to Milton
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 24
Veranstaltungsnummer	4002047
Zugeordnete Lehrperson	Mascha Hansen
Kommentar	In this seminar, we will have a look at the literary tradition of devils and witches as they appear in the works of Marlowe (<i>Dr. Faustus</i>), Shakespeare (<i>Macbeth</i>), and Milton (<i>Paradise Lost</i>). Contemporaries still believed in the reality of the devil and his followers, as for instance King James's <i>Demonology</i> proves; so apart from connecting the 'literary' devil to folklore and comparing him to the Christian devil, we will also delve into historical accounts of witchcraft and devilry, as well as the symbolism of evil that continues to haunt our enlightened age.

Veranstaltungstitel	West Indian Slavery in Fiction
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 34
Veranstaltungsnummer	4002045
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>In this seminar we shall discuss three 20th- and 21st-century novels set in the slave-owning society of the West Indies in the early 19th century to see how this is presented in very different ways, as well as considering them more generally in their own right as novels.</p> <p>PRIMARY TEXTS: de Lisser, Herbert. <i>The White Witch of Rosehall</i> (1928) Phillips, Caryl. <i>Cambridge</i> (1991) Levy, Andrea. <i>The Long Song</i> (2010)</p> <p>RECOMMENDED BACKGROUND READING: Prince, Mary. <i>The History of Mary Prince</i> (1831), ed. S. Salih. Penguin 2000/2004 Lewis, Matthew Gregory. <i>Journal of a West India Proprietor</i> (1834 – various modern editions available) Armitage, David and Michael Braddick. <i>The British Atlantic World, 1500–1800</i>. Palgrave 2002 Heuman, Gad and James Walvin (eds.). <i>The Slavery Reader</i>. Routledge 2003</p>

Veranstaltungstitel	Victorian Poetry
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 34
Veranstaltungsnummer	4002042
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>Even more than the novels of the period, the reputation of Victorian poetry suffered from the Modernists' reaction against the culture of their parents and grandparents. However, increased public and academic interest in recent decades has greatly enhanced its status, and much of it is simply great, enjoyable poetry. We shall read, analyse and discuss a selection of works by A. Tennyson, E. & R. Browning, M. Arnold, D.G. & C.G. Rossetti, A.C. Swinburne, O. Wilde, R. Kipling <i>et al.</i> in the context of both Victorian culture and literary history.</p> <p>A reader will be available at Digital Print Copy (Loefflerstrasse/ Kuhstrasse) from the middle of March: please purchase this and start reading the poems as soon as possible. I shall also post a bibliography on LSF. For the general historical and cultural background of the period, I particularly recommend A.N. Wilson's <i>The Victorians</i> (Hutchinson 2002; pbk. Arrow 2003). A useful introduction to the poetry itself is <i>The Cambridge Companion to Victorian Poetry</i> (ed. Joseph Bristow), CUP 2000.</p>

Veranstaltungstitel	Metaphysical Poetry
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Mi 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 8
Veranstaltungsnummer	4002078
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	<p>The early 17th century was a period that witnessed an unprecedented explosion of poetical experimentation and diversification. For the so-called Metaphysical Poets, poetry became a no-holds-barred affair, especially in terms of language, imagery, and discursive modes, the boundaries of which became increasingly fluid. Deified by their contemporaries, despised, ignored, and forgotten by the succeeding centuries, and rediscovered in modern times, the Metaphysicals created some of the most beautiful, demanding, stimulating, and downright weird poetry of all times. In this seminar we will explore their rich texts in order to see what they can teach us about their own world, philosophical questions, and the uses of poetry.</p> <p>Text: Colin Burrow (ed.): <i>Metaphysical Poetry</i>. Penguin 2006. Additional background information will be provided in a reader.</p>

Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Reflexion auf Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse - Fähigkeit zur Reflexion auf die Medialität literarischer, gesellschaftlicher und kultureller Systeme - Kenntnisse der spezifischen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen - Fähigkeit zur Verknüpfung literatur-, kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Problemstellungen - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsansätze zum Verhältnis von Text und Kontext / Fiktionalität und Faktizität / Literatur und Medien / Intermedialität - Theorien und Forschungsgebiete der kultur- und medienwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft - theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaft - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	American Literature and Film in the 1960s
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 14-16 + Filmsessions Mo 18-21
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 8
Veranstaltungsnummer	4002041
Zugeordnete Lehrperson	Martin Holtz
Kommentar	The 1960s are universally regarded as an innovative, even revolutionary decade, not only for its politics but also for its literary and cinematic output. While a lot of the innovations originated in the 1950s, the 60s effectively challenged that decade's stifling conformity and indulged in a spirit of rebellion, which was marred all too often by an anticipation of its futility. Literature saw the arrival of the postmodernist experimentations of Thomas Pynchon and John Barth, the intimacy of confessional poetry by Robert Lowell and Sylvia Plath, the New Journalism of Norman Mailer and Thomas Wolfe, the vocal radicalism of minority writers (from the Black Arts Movement to Native, Asian, Hispanic, and Jewish American

literature) and 2nd wave feminism after the publication of Betty Friedan's groundbreaking *The Feminine Mystique*. At the same time, American cinema entered a period of unprecedented artistic originality with the arrival of "New Hollywood" in 1967. In our discussion of the texts and films of the 1960s we will explore the rebellious potential of their reflection of this turbulent decade.

Veranstungstitel	'Take me out to the ball game...': Sports in American Culture, History and Selected Films
Semester	SoSe 2014
Veranstungsart	Seminar
Veranstungszeit	Do 14-16
Veranstungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 34
Veranstungsnummer	4002081
Zugeordnete Lehrperson	Anette Brauer
Kommentar	<p>Aerobic chic, baseball – the practice of using a bludgeon, the <i>Cablinasian</i> golf (fallen) hero Tiger Woods, cheerleading, extreme sports and risk (or drug) taking, football – NOT soccer, games vs. sports, health, hunting, Hulk Hogan and the magic of wrestling, Super Bowl madness, the religions of Muhammad Ali, good vs. evil on the battlefield of corporate sponsorship, and why sportsmen fear women's teams... America is obsessed with sports. In sports, or so it is said, young people build their characters and learn about the metaphysics of life. We will use the panoply of sports topics to learn about America's culture and its defining moments of individual success and national pride in history, and thus gain a deeper understanding of why and how sports is way more than physical exercise or entertainment.</p> <p>Note: A selection of short texts will be provided by the beginning of the semester. The course will be accompanied by the screening of three American sports movies, TBA.</p> <p><i>And now the ball is in your court.</i></p>

Veranstaltungstitel	British Post-War Theatre
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Do 8-10
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002080
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	<p>This seminar will provide a survey of some of the most important plays to be published and staged after 1945. We will look at the different topics addressed by these plays, as well as the formal evolutions and revolutions that they signify. We will start with the double attack on the "well-made play" by the Angry Young Men and Beckett's nihilism, and arrive at the in-yer-face theatre of Kane and Ravenhill.</p> <p>Plays to be discussed: Samuel Beckett: <i>Waiting for Godot</i> (1953), Jon Osborne: <i>Look Back in Anger</i> (1956), Harold Pinter: <i>The Dumb Waiter</i> (1960), Arnold Wesker: <i>Chicken Soup with Barley</i> (1958), Edward Bond: <i>Saved</i> (1965), Tom Stoppard (1937-) <i>Rosencrantz and Guildenstern Are Dead</i> (1966), Brian Friel (1929-) <i>Translations</i> (1980), Caryl Churchill: <i>Top Girls</i> (1982), Sarah Kane: <i>Blasted</i> (1995), Mark Ravenhill: <i>Shopping and Fucking</i> (1996). Some texts will be provided in a reader.</p>

Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Textformen der anglophonen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe; Analyse- und Beschreibungsmethoden - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie literarischer und kulturwissenschaftlich relevanter Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion - spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation - Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Seminare à 2 SWS und 1 Übung à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20-25 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Edgar Allan Poe
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002077
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	<p>Poe is certainly among the most important writers of what has been called Dark Romanticism. In this seminar, we will look at all aspects of his many-faceted work, from the poems to the stories and his novel to the non-fictional work like reviews, essays, and letters. We will consider some of the contemporary issues in science, philosophy, and politics that influenced this most influential author and see how he interacted with his contemporaries. This will give us an understanding of how he was shaped by his own time, and how he shaped the literature of his and all succeeding times.</p> <p>Text: G. R. Thompson (ed.): <i>The Selected Writings of Edgar Allan Poe</i> (Norton Critical Editions). Norton 2004.</p>

Veranstaltungstitel	H. Fielding: <i>Tom Jones</i>
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 34
Veranstaltungsnummer	4002044
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p><i>Tom Jones</i> (1749) is noted for the vitality of its characters and the complexity of its plot. In following the vicissitudes of its impetuous but good-hearted hero, the novel also gives a panorama of English life in the mid-18th century. However there is more to it than that: in the introductory chapters to the 18 'books' Fielding provides the first fairly comprehensive theoretical writing on the novel in English. We shall examine <i>Tom Jones</i> both as a text in itself and as a document of the Augustan Age; also, towards the end of the semester we shall compare two film versions with Fielding's original work.</p> <p>Ideally, students should buy the Norton Critical Edition (this contains comprehensive notes which will help you to understand the text, as well as a good selection of secondary material), and read the whole novel before the beginning of the semester.</p> <p>Recommended background reading: Watt, Ian. <i>The Rise of the Novel</i> (1957 and many later editions) Eagleton, Terry. <i>The English novel: an introduction</i>. Oxford: Blackwell 2005</p>

Veranstaltungstitel	Contemporary Women Writers
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 8
Veranstaltungsnummer	4002046
Zugeordnete Lehrperson	Mascha Hansen
Kommentar	<p>This seminar will explore novels and short stories by contemporary women writers such as Jeanette Winterson, Alice Munro, Andrea Levy and others. The focus will be on women's experiences, and for part of the semester at least also on autobiographical writings: how do these writers experience and describe women's lives in the twentieth and twenty-first centuries? What is it like to live and write in a postmodern, multicultural, transgendered world? What narrative strategies do these women favour? I will introduce some texts in the first session, but students are also encouraged to bring their own favourites, among which we will then choose the ones to make up our reading list.</p>

Veranstaltungstitel	Ernest Hemingway
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 8
Veranstaltungsnummer	4002040
Zugeordnete Lehrperson	Jörg Weber
Kommentar	<p>Hemingway (1899-1961, Nobel Prize in Literature 1954) is one of the iconic figures of American modernism, who often addresses the themes of love, war, nature, loss, and masculinity in his works. He travelled extensively, displayed a vivid interest in non-Anglophone cultures, and lived in an era characterised by two world wars and geopolitical polarisation. As an adventurer, journalist, soldier, and novelist, he eyewitnessed key historical events and befriended many of the leading figures of his time. As a writer, he developed a unique writing style often called the 'iceberg theory'. In this course, students will discuss key events of Hemingway's biography and his involvement in the cultural and historical developments in the first half of the 20th century. We will study and interpret the <u>books</u> <i>The Sun Also Rises</i> (1926) about the post-WWI disillusion of the 'lost generation', <i>Green Hills of Africa</i> (1936, non-fiction) about big game hunting in Africa, and <i>The Old Man and the Sea</i> (1952), a parable-novella about man's struggle against nature. Of his <u>short stories</u>, we will study <i>Cat in the Rain</i> (1925) and <i>Hills Like White Elephants</i> (1927) that both revolve around a male-female relationship, <i>A Clean, Well-Lighted Place</i> (1933) about an old deaf man in a café (James Joyce felt it was "one of the best short stories ever written"), <i>Fathers and Sons</i> (1933) about father-son relationships and <i>The Snows of Kilimanjaro</i> (1936) dealing with the themes of failure and loss. NB! This is a reading-intensive course. Students must have finished reading the books by mid-April. Please buy the <i>Scribner</i> editions of the books to make sure that we are all (literally) 'on the same page'. The short stories will be provided in a <i>reader</i> at the beginning of the semester.</p>

Modul 10a: Sprachpraxis 1	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen in der Produktion und Rezeption von verschiedenen Textsorten auf dem Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens in der Fremdsprache (Lexik, Grammatik, Stil/Register, interkulturelle Kompetenz) - Fähigkeit zur freien und fließenden Produktion von grammatisch richtigen, lexikalisch klaren, stilistisch angemessenen Texten (schriftlich und mündlich) - Fähigkeit zur normgerechten Strukturierung und sprachlichen Gestaltung auf hohem Niveau von formal akademischen Aufsätzen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Textproduktion mit Schwerpunkt "formal argumentation" und "discursive essay" - Analyse und Diskussion von Texten mit dem Fokus auf der interkulturellen Ausdifferenzierung der Weltsprache Englisch
Lehrveranstaltungen	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Translation German - English
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Mo 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002061
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	Besides providing a pragmatically based revision of main points of Grammar, this course aims above all to increase your awareness of the similarities and differences between the two languages and practice techniques for getting around problems of translation.

Veranstaltungstitel	Advanced Composition
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Fr 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 8
Veranstaltungsnummer	4002065
Zugeordnete Lehrperson	Christianna Stavroudis
Kommentar	This course will equip students with the skills they need to produce elegant and polished academic, professional and journalistic prose. Students will write approximately one essay per week through the semester with topics ranging from argumentation to cover letters. The course will consist of group meetings, in which the class will discuss and review crucial grammar points and analyze good writing together, and individual meetings, in which students will meet with the instructor to review assignments and discuss overall progress.

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik)

Modul 8b: Literatur – Kultur – Medialität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Reflexion auf Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse - Fähigkeit zur Reflexion auf die Medialität literarischer, gesellschaftlicher und kultureller Systeme - Kenntnisse der spezifischen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen - Fähigkeit zur Verknüpfung literatur-, kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Problemstellungen - ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsansätze zum Verhältnis von Text und Kontext / Fiktionalität und Faktizität / Literatur und Medien - Theorien und Forschungsgebiete der kultur- und medienwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft - theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaft - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	3 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü oder K)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit: mediale und konzeptionelle Aspekte
Semester	Sose 2014
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Do 10-12
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3
Veranstaltungsnummer	4004016
Zugeordnete Lehrperson	Monika Unzeitig
Kommentar	Die mittelalterliche Literatur kennzeichnet eine enge Symbiose von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Kontext der literarischen Produktion und Rezeption. Orale Erzähltraditionen, mündliche Vortragssituation, schriftgestütztes Verfassen von Literatur für mündliche Vermittlung und Verschriftlichungsprozesse zur Tradierung von Texten in Handschriften sind wesentliche Merkmale der Werkgenese. Dies ändert sich im späten Mittelalter durch die Einführung des Buchdrucks und den damit verbundenen Medienwechsel, der nicht nur eine Ablösung der Handschrift durch das gedruckte Buch, sondern auch eine Ablösung der körpergebundenen performativen Literaturvermittlung durch die

	situationsunabhängige, individuelle Buchlektüre zur Folge hat. Die Vorlesung wird ausgehend von der althochdeutschen Literatur bis zur Frühen Neuzeit exemplarisch die komplexe Verbindung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit vorstellen.
--	---

Veranstaltungstitel	Mittelalterliche Literatur im Zeitalter des Medienwandels: der niederdeutsche Raum
Semester	Sose 2014
Veranstaltungsart	Hauptseminar (Blockseminar)
Veranstaltungszeit	11. April 2014 Vorbesprechung (2 stündig) 24./25. April 2014 (Nachmittag/Vormittag) 15./16. Mai (Nachmittag/Vormittag) 27.-29. Juni (Blockveranstaltung auf Hiddensee)
Veranstaltungsort	<i>Noch nicht bekannt</i>
Veranstaltungsnummer	4004060
Zugeordnete Lehrperson	Monika Unzeitig/ Dr. Falk Eisermann, Berlin
Kommentar	<p>Im Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele aus der niederdeutschen Literatur des Mittelalters der Übergang von der Handschrift zum gedruckten Buch thematisiert werden. Herangezogen werden kanonische Texte (Bibel), hochmittelalterliche Werke (z. B. ‚Ludidarius‘), Schriften aus dem späteren Mittelalter wie die ‚Revelationes‘ der Birgitta von Schweden und Texte von „Gegenwartsautoren“ aus der Frühzeit des Buchdrucks (z.B. die ‚Himmlische Fundgrube‘ des Johannes von Paltz), die jeweils sowohl in handschriftlichen wie gedruckten Textzeugen und in lateinischer wie niederdeutscher Sprache überliefert sind. Ziel des Seminars wird es sein, die sogenannte „Medienrevolution“ des 15. Jahrhunderts und ihre Konsequenzen im niederdeutschen Raum in ihren spezifischen Ausprägungen zu erkennen und zu beschreiben.</p> <p>Kenntnisse des Niederdeutschen sind erwünscht, aber keine Teilnahmebedingung. Erwartet wird die Bereitschaft, sich intensiv in das Thema der handschriftlichen Tradierung und des Buchdrucks einzuarbeiten und in den Seminaren mit Referaten zu einzelnen Themenschwerpunkten der niederdeutschen Überlieferung beizutragen. Die Veranstaltung ist in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Falk Eisermann (Staatsbibliothek Berlin, Referatsleiter Inkunabelsammlung) organisiert und konzipiert. Sie wird als Blockseminar stattfinden.</p> <p>Die gemeinsame Seminararbeit ist verbunden mit Bibliotheksbesuch und Einsicht in Handschriften und frühe Drucke, daher ist die Teilnehmerzahl notwendig auf 15 Studierende beschränkt.</p> <p>Materialien werden über LSF zur Verfügung gestellt.</p>

Veranstaltungstitel	Schreibweisen der Gegenwart
Semester	Sose 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 10-12
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.05
Veranstaltungsnummer	4004049
Zugeordnete Lehrperson	Eckhard Schumacher
Kommentar	<p>Fokussiert auf zwei historische Schnitte, grob markiert durch die Jahreszahlen 1800 und 2000, soll das Seminar die Frage verfolgen, wie im literarischen Schreiben Gegenwart dargestellt, reflektiert, produziert wird, welche Rolle der Bezug auf die Gegenwart für das Schreiben spielt. Neben einer emphatischen Ausrichtung auf die Gegenwart, die sich um 2000 etwa bei Rainald Goetz oder Thomas Meinecke ("Bei allem Schreiben ist es mir immer um die Gegenwart gegangen") beobachten lässt, kommt dabei immer auch – um 1800 wie um 2000 – eine skeptische Distanzierung von der eigenen Gegenwart in den Blick, die etwa sichtbar wird, wenn Friedrich Schiller sich in der Ankündigung seiner Zeitschrift <i>Die Horen</i> 1794 programmatisch vom "beschränkten Interesse der Gegenwart" und vom "jetzigen Weltlauf" abwendet. Das Seminar wird fragen, inwiefern solchen programmatischen Positionierungen bestimmte Schreibweisen korrespondieren und welche Rolle in diesem Zusammenhang Gattungen, Publikationsformen und Medien spielen, für die der Bezug auf die Gegenwart konstitutiv ist – etwa das Tagebuch, die Zeitschrift oder das World Wide Web.</p> <p>Vorstellung des Programms in der ersten Sitzung. Im Rahmen des Seminars findet zu einem gesonderten Termin (vorauss. Anfang Juli) ein Workshop mit auswärtigen Vortragenden statt, bitte beachten Sie die Hinweise im Selbstbedienungsportal (LSF) und melden Sie sich dort rechtzeitig vor Semesterbeginn für das Seminar an.</p>

Veranstaltungstitel	Die Erziehung der Medien (1750-1850): Texte – Bilder – Apparaturen
Semester	Sose 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 8-10
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R 1.22
Veranstaltungsnummer	4004051
Zugeordnete Lehrperson	Peter Pohl
Kommentar	<p>„Der Diskurs, den die Mutter im Aufschreibesystem von 1800 nicht hält, sondern macht, heißt Dichtung.“ (Friedrich A. Kittler: <i>Aufschreibesysteme 1800/1900</i>. München 1995³, S. 35)</p> <p>Friedrich A. Kittler geht von der Annahme aus, dass literarische Gattungen Teil medialer Arrangements sind, die großen Einfluss auf die Kultur haben. Er argumentiert gegen die literatursoziologische Auffassung, wonach literarische Innovationen ihnen vorausgehende soziale Verhältnisse widerspiegelten. Das bürgerliche Trauerspiel ist in seinen Augen vielmehr eine Kulturtechnik, die die moderne Familie erst <i>hervorbrachte</i>. Die Familie verfügt in seiner Betrachtungsweise über die Fähigkeiten zu biologischen Reproduktion und zur Produktion von ‚Menschen‘ durch Erziehung. Indem Kinder Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben zuerst durch ihre Mütter, dann durch Väter und Vater-Figuren, Erzieher, erlernten, integrierten sie sich in eine von allen geteilte symbolische Ordnung. Erziehung ist für Kittler demnach die Aufnahme von Individuen in kulturelle Codes. Und Literatur gilt ihm als Inbegriff des schriftlichen Leitmediums, das die Primärsozialisation um 1800 bestimmt und den modernen ‚Menschen‘ zum ‚Buchstabentier‘ gemacht habe.</p> <p>In diesem Hauptseminar geht es einerseits um die Rekonstruktion der Kittlerschen Sozialisations- und Medientheorie. Sie wird in längeren Passagen gelesen. Auch seine literaturgeschichtlichen Referenztexte – bürgerliche Trauerspiele (<i>Emilia Galotti</i>, <i>Miss Sara Sampson</i>), Erziehungs- und Bildungsromane (<i>Wilhelm Meister</i>, <i>Lienhard und Gertrud</i>) – stehen im Mittelpunkt. Andererseits geht es um die Überprüfung seiner Aussagen. Erziehung, so das erste von zwei Gegenargumenten ist nicht nur Ergebnis schrift-medialer Techniken: Die Pädagogik war von Anfang an auf weitere Medien und Visualisierungsstrategien angewiesen. Die wird deutlich am wichtigsten frühneuzeitlichen Erziehungswerk, Comenius <i>Orbis Pictus</i> (1658). Zudem sind fiktionale und faktuale Erziehungstexte (z. B. Dokumente aus Erziehungsinstituten) beredte Zeugen dafür, dass Erziehung ein experimenteller Vorgang mit räumlichen und apparativen Grundlagen war. Hierfür wird sich das Seminar mit der Rolle von Objekten wie der Schiefertafel oder den Spielgaben des Kindergartenpädagogogen Friedrich Fröbel auseinandersetzen.</p> <p>Empfohlene Literatur:</p> <p>Heinrich Bosse: <i>Bildungsrevolution 1770–1830</i>. Heidelberg 2012,</p> <p>Friedrich A. Kittler: <i>Aufschreibesysteme 1800/1900</i>. München 1995³; ders.: <i>Dichter, Mutter, Kind</i>. München 1991.</p> <p>Nicolas Pethes: <i>Zöglinge der Natur - Der literarische Menschenversuch des 18. Jahrhunderts</i>. Göttingen 2007.</p>

Veranstungstitel	Kolloquium Neuere deutsche Literatur
Semester	Sose 2014
Veranstungsart	Kolloquium
Veranstungszeit	Di 18-20
Veranstungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstungsnummer	4004055
Zugeordnete Lehrperson	Eckhard Schumacher
Kommentar	<p>Das Kolloquium verbindet ein <i>Examenskolloquium</i> (Beginn 1.4., weitere Termine: 15.4., 29.4., 13.5., 27.5., 17.6., 1.7.) und ein <i>Forschungskolloquium</i> (Beginn 8.4., weitere Termine: 22.4., 6.5., 20.5., 3.6., 24.6., 8.7.).</p> <p>Das <i>Examenskolloquium</i> widmet sich allen Fragen, die im Rahmen der Vorbereitung für Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen im Bereich Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie anfallen (Staatsexamen, Master).</p> <p>Das <i>Forschungskolloquium</i> bildet einen Rahmen für die Diskussion literaturtheoretischer Texte und Positionen sowie für die Präsentation von aktuellen eigenen Arbeiten (Vorträge, Aufsätze, Forschungsprojekte, Dissertationen, Habilitationen).</p> <p>Um vorab einen Überblick über Interessen und mögliche Schwerpunktsetzungen zu erhalten, bitte ich um Anmeldung in der Sprechstunde oder per Mail mit dem Betreff 'Kolloquium' bis zum 21.03.2014 (eckhard.schumacher@uni-greifswald.de). Geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie an beiden Teilen oder nur am Examens- bzw. nur am Forschungskolloquium teilnehmen möchten.</p>

Veranstaltungstitel	Mediävistisches Kolloquium: Materielle Kultur des Mittelalters
Semester	Sose 2014
Veranstaltungsart	Kolloquium
Veranstaltungszeit	Mi 16-18
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004061
Zugeordnete Lehrperson	Monika Unzeitig
Kommentar	Das Kolloquium ist interdisziplinär ausgerichtet (zusammen mit Prof. Spieß Geschichte und Prof. Weilandt Kunstgeschichte) und versteht sich als Forum für interessierte Studierende eigene Arbeiten vorzustellen (Bachelor/Master/Dissertationsprojekte). Außerdem sind kurze Exkursionen geplant, die Einblicke geben in die materielle Präsenz des Mittelalters (Handschriften, Druck, Architektur).

Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<p><i>Qualifikationsziele Lehrveranstaltungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse und Fähigkeit zur Reflexion der Geschichte und Theorie literarischer wie reflexiver Textformen und ihrer Funktionen; - vertiefte Kenntnisse der Textkonstitution und Texterschließung - vertiefte Kenntnisse von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien des Textes und der Textualität - exemplarische und anwendungsorientierte Kenntnisse von Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation <p><i>Qualifikationsziele Praktikum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxiskenntnisse in einem repräsentativen Berufsfeld mit entweder germanistisch-literaturwissenschaftlicher oder inter- und transkultureller Kompetenz (i.e. Verlage, Print- und Hörfunkmedien; Archive; Bibliotheken; Kulturmanagement; Journalismus; kulturelle Institutionen; Bildungsträger; interkulturelle Bildungseinrichtungen im In- und Ausland; Institutionen mit inter- und transkulturelle Tätigkeitsfeldern); - Kenntnisse des Arbeitsalltags und erste praktische Berufserfahrung in Form selbstständiger Tätigkeit.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie literarischer Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion - spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation - Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü) 1 mind. 4-wöchiges, berufsrelevantes Praktikum
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten + Nachweis über ein mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Legendik
Semester	Sommersemester 2014
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Mi 14-16
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3
Veranstaltungsnummer	4004013
Zugeordnete Lehrperson	Irene Erfen

Kommentar	Heiligenlegenden sind ein beherrschendes Thema in der lateinischen und volkssprachlichen Literatur des Mittelalters. Die Vorlesung behandelt Legendentypen und Legendensammlungen, beschäftigt sich mit literarischen Mischtypen (Gregorius, Willehalm), konstruierten Heiligen (Georg) und der Funktion von Legenden in unterschiedlichen religiösen, regionalen und politischen Kontexten, aber auch mit der Tradierung der Legende aus der Vitentradition und der antiken Mythologie und Festkultur. Verwandte Textsorten wie Visionen oder Mirakelbücher werden ebenso behandelt wie Fragen der esoterischen oder exoterischen Funktionalisierung. Überdies werden Aspekte spätmittelalterlicher und reformatorischer Legendenkritik thematisiert. Texte stehen in LSF
Veranstaltungstitel	Bildung – Klasse – Geschlecht. Literarische Reflexionen eines spannungsvollen Verhältnisses
Semester	Sommersemester 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 12-14
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R 2.10
Veranstaltungsnummer	4004052
Zugeordnete Lehrperson	Eva Blome
Kommentar	Bildungsbiografien gestalten sich – so das Ergebnis zahlreicher sozialwissenschaftlicher Studien – in Abhängigkeit von der sozialen Herkunft und dem Geschlecht. Im Rahmen des Seminars wird dieser Befund theoretisch und historisch vertieft, vor allem aber an literarischen Entwürfen des Verhältnisses von Bildung, Gender und Klasse gespiegelt. Gelesen werden (literarische) Texte vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Ausgehend von Jean-Jacques Rousseaus Konzepten männlicher und weiblicher Bildung in <i>Emile oder über die Erziehung</i> (1762) über autobiografische Berichte von Bildungsaufsteigern wie Ulrich Bräkers <i>Der arme Mann im Toggenburg</i> (1788/89) und der Frage nach Klassen- und Geschlechterkonstellationen im (Anti-)Bildungsroman wird sich die Seminardiskussion bis zur Problematisierung von Bildungschancen und -institutionen im ländlichen Raum Vorpommerns in Judith Schalanskys Roman <i>Der Hals der Giraffe</i> (2011) erstrecken. Eine besondere Beachtung finden dabei diejenigen Figuren, die die Schnittstellen von Bildung, Geschlecht und Klasse markieren: z.B. Hofmeister und andere Lehrerfiguren sowie ihre SchülerInnen, unerziehbare Mädchen und lesende Hysterikerinnen sowie andere Autodidakten. Theoretisch grundiert werden die Lektüren durch eine Auseinandersetzung mit Pierre Bourdieus Habitus-Konzept sowie mit Ansätzen aus der Intersektionalitätsforschung und der Klassismuskritik.

Veranstaltungstitel	Spätmittelalterliche Lyrik: von Neidhart bis Oswald von Wolkenstein
Semester	Sommersemester 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R 1.22
Veranstaltungsnummer	4004059
Zugeordnete Lehrperson	Karin Cieslik
Kommentar	<p>Gegenstand dieses Seminars sind lyrische Dichtungen des 13. bis 15. Jahrhunderts. Damit wird ausdrücklich die Zeit nach dem viel besprochenen Höhepunkt mittelalterlicher deutscher Lyrik in den Blick genommen. Anhand ausgewählter Texte verschiedener Autoren – von Wolfram von Eschenbach und Neidhart bis hin zu Steinmar, dem Mönch von Salzburg und Oswald von Wolkenstein – werden das Fortleben tradierter Formen (z.B. Tagelied), aber auch die verschiedenen Möglichkeiten ihrer Erneuerung /Variation und das Entstehen neuer Liedtypen (Herbst-/ Schlemmerlieder, Martinslieder, Neujahrslieder etc.) besprochen. In diesem Zusammenhang werden verschiedene literarische Profile der Autoren und spezifische Bedingungen der Entstehung, Überlieferung und Rezeption lyrischer Texte im Spätmittelalter dargestellt.</p> <p>Die Textgrundlage wird im Seminar in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.</p>

Veranstaltungstitel	Als Tochter handeln: Emilia – Iphigenie – Penthesilea
Semester	Sommersemester 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 12-14
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R 1.05
Veranstaltungsnummer	4004054
Zugeordnete Lehrperson	Heide Volkening
Kommentar	<p>In der deutschsprachigen Dramatik kommt es im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einer auffälligen Häufung von Tochter-Figuren, die zu Handlungsträgerinnen werden. In Lessings <i>Emilia Galotti</i>, Goethes <i>Iphigenie auf Tauris</i> und Kleists <i>Penthesilea</i> sind es die Töchter, deren Handlungen die Basis des Dramas bilden und zur Katastrophe führen. Darüber hinaus gibt es weitere auffällige Gemeinsamkeiten: alle drei Stücke greifen auf antike Stoffe zurück und alle drei reflektieren das Verhältnis von Individuum, Familie und Gesellschaft bzw. Staat anhand der Tochter. Diesem auffälligen Befund möchte das Seminar nachgehen. Es zielt einerseits auf eine vertiefende Einführung in die Dramentheorie und -literatur um 1800, andererseits auf die Frage, wie Geschlecht, Familie und Gesellschaft im Drama konstelliert und in Bewegung gebracht werden. Einen theoretischen Zugang zu diesen Problemfeldern bietet Judith Butlers Studie <i>Antigones Verlangen. Verwandtschaft zwischen Leben und Tod</i> (Frankfurt/M. 2001), die in Auszügen im Seminar diskutiert werden soll. Eine genaue Lektüre der drei genannten Dramen wird in der ersten Sitzung vorausgesetzt.</p>

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik)

Modul 8c: Literatur – Kultur – Medialität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten zur Reflexion von Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse - Fähigkeit zur Reflexion von Medialität literarischer, kultureller und gesellschaftlicher Systeme - Kenntnisse der speziellen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis von Text und Kontext, Fiktionalität und Faktizität - Literatur und Medien / Intermedialität - theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaften - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Moderne im Durchbruch
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, Raum 2
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiedermaier
Kommentar	Der Seminartitel „Moderne im Durchbruch“ zitiert Annegret Heitmanns Kapitel über den Zeitraum 1870 bis 1910 in der <i>Skandinavische[n] Literaturgeschichte</i> (hg. v. Jürg Glauser, Stuttgart u. Weimar 2006). Ziel des Seminars ist es, ausgehend von Heitmanns Übersicht anhand von drei klassisch gewordenen Romanen die dominanten Diskurse des Zeitraums zu rekonstruieren. Behandelt werden Selma Lagerlöfs <i>Gösta Berlings saga</i> (1891), Herman Bangs <i>Michael</i> (1904) und Knut Hamsuns <i>Markens Grøde</i> (1917). Die drei Romane sind ebenfalls Gegenstand des Seminars <i>Stumme Literatur – Literaturverfilmungen des frühen skandinavischen Films</i> .

Veranstaltungstitel	Stumme Literatur – Literaturverfilmungen des frühen skandinavischen Films
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Fr, 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, Raum 1
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiedermaier
Kommentar	<p>Der frühe skandinavische Film hat sich gerne literarischer Vorlagen bedient. Das Seminar will anhand von klassisch gewordenen skandinavischen Stummfilmen in das Thema Literaturverfilmung einführen, wobei besonderes Gewicht auf den intermedialen Aspekt gelegt wird. Deshalb kann das Seminar nur in Kombination mit dem Seminar „Die Moderne im Durchbruch“ besucht werden; dort werden die literarischen Vorlagen der Stummfilme besprochen. Behandelt werden <i>Gösta Berlings saga</i> (Selma Lagerlöf u. Mauritz Stiller), <i>Michael</i> (Herman Bang u. Carl Theodor Dreyer), <i>Der var engang</i> (Holger Drachmann u. Carl Theodor Dreyer) und <i>Markens Grøde</i> (Knut Hamsun u. Gunnar Sommerfeldt). Bitte planen Sie in Ihrem Stundenplan Zeit bis ca. 16.00 Uhr ein, da einzelne Veranstaltungen des Seminars als Doppelsitzungen (Filmvorführung und Diskussion) abgehalten werden.</p> <p>Wichtig: Das <i>Literaturwissenschaftliche Kolloquium 2014</i> ist Teil des Seminars, die Teilnahme ist deshalb verpflichtend. Das Kolloquium trägt den Titel <i>Grenzüberschreitung im Stummfilm</i> und findet am 5. Mai von 10-16 Uhr im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg statt. Außerdem wird im Mai im Theater Vorpommern der dänische Stummfilm <i>Das Eskimobaby</i> mit Livemusik vom Universitätssinfonieorchester aufgeführt. Die Aufführung ist ebenfalls obligatorischer Teil des Seminars. Reguläre Treffen am Freitag entfallen entsprechend.</p>

Modul 12c: Sprachpraxis 3	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur selbständigen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch) - gute Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen - Kompetenz in der Produktion verschiedener Textsorten - Fähigkeit zur differenzierten Verwendung sprachlicher Mittel C1 (GERS)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche und mündliche Sprachproduktion inkl. Übersetzungsübungen - Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken
Lehrveranstaltungen	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse entsprechend einem skandinavistischen B.A.
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Dänisch, Oberkurs II
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 16-18
Veranstaltungsort	Nordisches Institut, Raum 2
Veranstaltungsnummer	4009610
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	<p>Kursusforløb:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Stiløvelser: digtanalyse og kommenteringsopgave. 2) Desuden læses der prosa og artikler af forskellig art. 3) Et grammatisk emne. <p>Kursusdeltagerne er velkomne til at komme med forslag til indholdet af undervisningen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses I.</p> <p><u>Litteratur</u> Et udvalg af noveller Forskellige længere artikler 1-2 romaner efter eget valg</p>

Veranstaltungstitel	Dänisch, Oberkurs (Erw. kulturelles Wissen): Sprog og Kultur
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Nordisches Institut, Raum 3
Veranstaltungsnummer	4009614
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Kurset tager sit udgangspunkt i aktuelle emner i TV, dagspresse og på internettet. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Oberkurs II (Norsk litteratur)
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 12-14
Veranstaltungsort	Nordisches Institut, Raum 2
Veranstaltungsnummer	4009814
Zugeordnete Lehrperson	Ulrich Schumacher
Kommentar	Kurset har fokus på lesing, oversettelse og analyse av både historiske og moderne litteratur samt litteraturhistorie. Studentene skal lære og øve på prosessorientert skiving, sjangerskriving, muntlig og skriftlig tekstanalyse, oversettelse fra bokmål og nynorsk. <u>Litteratur</u> : Etter avtale.

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Oberkurs (Erw. kulturelles Wissen): Språk og kultur
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 12-14
Veranstaltungsort	Nordisches Institut, Raum 2
Veranstaltungsnummer	4009818
Zugeordnete Lehrperson	Ulrich Schumacher
Kommentar	<p>Kurset har fokus på lesing, oversettelse og analyse av både historiske og moderne tekster fra norsk kultur- og samfunnsliv på bokmål og nynorsk.</p> <p><u>Grammatikk</u>: Fordypning i norsk syntaks, morfologi og uttrykk</p> <p><u>Litteratur</u>: Etter avtale.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Svensk litteratur från vår egen tid – huvudsakligen romaner
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 16-18
Veranstaltungsort	Nordisches Institut, Raum 3
Veranstaltungsnummer	4009926
Zugeordnete Lehrperson	Mari-Anne West
Kommentar	<p>Vi bildar läsgrupper (3 personer) kring varje titel, där gruppen läser och diskuterar texten kontinuerligt. Under arbetets gång förbereder gruppen en slutlig och variationsrik redovisning inför alla. Ett aktivt deltagande och ett gott samarbete är förutsättningen för att denna arbetsform ska lyckas.</p> <p>Litteratur: Aktuell bok kan lånas under kursen. Kopior tillkommer, bl a med uppgifter till läsförståelse och analys.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs II: Sprachpraxis – mündlich und schriftlich språkfärdighet
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 14-16
Veranstaltungsort	Nordisches Institut, Raum 2
Veranstaltungsnummer	4009922
Zugeordnete Lehrperson	Mari-Anne West
Kommentar	<p>Kursen bygger vidare på den föregående, <i>Oberkurs I: Sprachpraxis</i>. Under kursens gång ges deltagarna möjlighet att träna argumenterande och informerande framställning i tal och skrift. Genom kommunikativa övningar och kreativt skrivande med skrivförbättring ges deltagarna tillfälle att utveckla sin skrivna och talade svenska.</p> <p>Litteratur: Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs Rezeption C1
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 18-20
Veranstaltungsort	Nordisches Institut, Raum
Veranstaltungsnummer	4009930
Zugeordnete Lehrperson	Birgit Hoffmann
Kommentar	<p>Inhalte: Mit starkem Schwerpunkt auf dem Hörverstehen sollen die Studierenden am Ende des Kurses authentische schwedische Texte auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verstehen können.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses III</p> <p><u>Unterrichtsmaterial:</u> Kopien und Arbeitsblätter</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs (Erw. kulturelles Wissen): Svensk film och filmhistoria
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 18-20
Veranstaltungsort	Nordisches Institut, Raum
Veranstaltungsnummer	4009928
Zugeordnete Lehrperson	Mari-Anne West
Kommentar	<p>Kursen anknyter till <i>Nordischer Klang 2014</i>. Vi gör nedslag i svensk filmhistoria, bekantar oss med olika epoker/trender, dess filmskapare och filmer. Vi diskuterar filmval och arbetar fram analyser, recensioner och presentationer av olika slag. Viss lektionstid förläggs till kulturfestivalen <i>Nordischer Klang</i> i maj.</p> <p>Litteratur: Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Kopior tillkommer.</p>

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik)

Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen Literatur und Geschichte als zweier Bereiche, die einerseits das Mögliche, andererseits das Wirkliche beschreiben - theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen über zentrale Gegenstände aus der Geschichte der slawischen Literaturen (Epochen/-wandel, politik- und sozialgeschichtliche Rahmenbedingungen; komparatistische Aspekte, Kanon, hist. Poetik) - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden und der ideengeschichtlichen Hintergründe - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive und passive Textkompetenz - ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z.B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit grundlegenden theoretischen Positionen zum Spannungsfeld Literatur und Geschichte - Auseinandersetzung mit Grenzauflösungen in literarischen Formen, wie etwa dem historischen Roman oder in der Literaturgeschichtsschreibung - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Polnische Literatur der Frühen Neuzeit
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Do 12-14
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/ 10, Raum 21
Veranstaltungsnummer	4014854
Zugeordnete Lehrperson	Ulrike Jekutsch
Kommentar	<p>Die Vorlesung stellt die Entwicklung der polnischen Literatur vom Ausgang des Mittelalters über Renaissance und Barock bis zur Aufklärung vor. Die Literatur wird dabei als Teil der Kultur betrachtet, besondere Aufmerksamkeit wird der Poetik dieser Zeit im europäischen Kontext gewidmet.</p> <p>Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Slawistik, v.a. der Polonistik, aller Semester.</p> <p><i>Einführende Literatur:</i> Karel Krejčí, <i>Geschichte der polnischen Literatur</i>, Halle a.d.S. 1958. Czesław Miłosz, <i>Geschichte der polnischen Literatur</i>, Köln 1981.</p>

Veranstaltungstitel	„Epochenende – Epochenwende“. Russische Literatur um 1800
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 10-12
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/ 10, Raum 18
Veranstaltungsnummer	4014858
Zugeordnete Lehrperson	Ulrike Jekutsch
Kommentar	<p>Die Jahr(zehnt)je vor und nach 1800 bezeichnen in der Kultur des Russischen Reichs eine Phase zwischen der Aufklärung, die als Gründungsepoche der neueren russischen Literatur den Anschluß an zeitgenössische europäische Kultur- und Literaturstandards gesucht und gefunden hatte, und der Romantik, die das Europa ebenbürtige Niveau Russlands dokumentierte. Diese Zwischenzeit in der Kulturgeschichte des Russischen Reichs, die von der Überkreuzung sich überlagernder ähnlicher und oppositioneller Kulturkonzepte, von Abschlüssen und Neuanfängen, von gelungenen und mißlungenen Experimenten bestimmt war, ist gekennzeichnet durch Autoren des Sentimentalismus wie Nikolaj Karamzin, Ivan Dmitriev, Sergej Bobrov, Vasilij Žukovskij sowie durch das Spätschaffen Gavrila Deržavins. Wir werden uns in diesem Seminar mit den literarischen Auseinandersetzungen mit den historischen Ereignissen (napoleonische Kriege, Thronwechsel usw.), der Gruppenbildungen (archaisty, novatory u.a.) und ihren jeweiligen Sprach- und Literaturkonzepten, der Rezeption des Ossianismus und der Ausbildung nationaler Bestrebungen in ausgewählten Texten einzelner Autoren beschäftigen.</p> <p><i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> abgeschlossenes B.A Studium der Slawistik <i>Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</i> regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines mündlichen Referats und einer Hausarbeit</p> <p><i>Literatur zur Vorbereitung:</i> N. D. Kočetkova, <i>Literatura ruskogo sentimentalizma (estetičeskie i chudožestvennye iskanija)</i>, SPb. 1994. R. Lauer, <i>Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart</i>, München 2000 (bes. S. 96-150). Jurij M. Lotman, Andrej Sergeevič Kajsarov i literaturno-obščestvennaja bor'ba ego vremeni, in: Ders., <i>Karamzin. Sotvorenje Karamzina. Stat'i i issledovanija 1957-1990. Zametki i recenzii</i>, Sankt-Peterburg 1997, 637-804.</p>

Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Gattungen der neueren slawischen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext; - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe - Analyse- und Beschreibungsmethoden - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über ausgewählte Gattungen der neueren slawischen Literaturen anhand ausgewählter Texte und theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Polnische Literatur der Frühen Neuzeit
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Do 12-14
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/ 10, Raum 21
Veranstaltungsnummer	4014854
Zugeordnete Lehrperson	Ulrike Jekutsch
Kommentar	<p>Die Vorlesung stellt die Entwicklung der polnischen Literatur vom Ausgang des Mittelalters über Renaissance und Barock bis zur Aufklärung vor. Die Literatur wird dabei als Teil der Kultur betrachtet, besondere Aufmerksamkeit wird der Poetik dieser Zeit im europäischen Kontext gewidmet.</p> <p>Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Slawistik, v.a. der Polonistik, aller Semester.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Karel Krejčí, Geschichte der polnischen Literatur, Halle a.d.S. 1958. Czesław Miłosz, Geschichte der polnischen Literatur, Köln 1981.</p>

Veranstaltungstitel	Literatur- als Kulturwissenschaft
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/ 10, Raum 18
Veranstaltungsnummer	4014876
Zugeordnete Lehrperson	Klavdia Smola
Kommentar	<p>In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, inwiefern Literatur zum Reflexionsraum kultureller Prozesse wird und wie Literaturwissenschaft mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden arbeiten kann. Anhand der Texte aus der russischen und polnischen Literatur werden wir Theorien und Konzepte analysieren und „überprüfen“, die heute im Mittelpunkt kulturwissenschaftlicher Debatten stehen: Kulturanthropologie, Kultursemiotik, New Historicism, Diskurstheorien, Postcolonial Studies, Gender Studies, Gedächtnisforschung und ggf. andere.</p> <p><i>Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</i> regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines mündlichen Referats, die Prüfungsform entsprechend der jeweiligen Prüfungsordnung.</p> <p><i>Vorbereitende Literatur:</i> Schößler, F. Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen 2006. Becker, S. Literatur- und Kulturwissenschaften</p>

Modul 10d: Sprachpraxis 1	
Qualifikationsziele	- Kompetenzen der Sprachmittlung / Übersetzung - Fähigkeit zur kreativen Textproduktion
Inhalte	- Übersetzen von literarischen, publizistischen und Sachtexten - Produktion von Fachtexten
Lehrveranstaltungen	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse B2
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 90-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester

Im Sommersemester 2014 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Polnisch Mo 12-14 Grammatische Übungen Di 12-13 Lektüre/Textproduktion Mi 12-14 Konversation
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Sprachkurs
Veranstaltungszeit	s. oben!
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/ 10, R. 20
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Marek Fiałek
Kommentar	Der Kurs ist die Fortsetzung von Polnisch I. Im grammatischen Bereich werden die Deklinationen der Substantive und Adjektive im Singular fortgesetzt und die Präteritumsformen der Verben sowie die Kategorie des Aspektes behandelt. Im lexikalischen Bereich sollen Textarbeiten und Konversation den Wortschatz in einigen ausgewählten Themen erweitern. Ergänzend dazu werden auch Übungen zur Phonetik und zum Hörverstehen angeboten. <i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> abgeschlossener Sprachkurs 1 oder entsprechende Kenntnisse, regelmäßige Teilnahme. Zum <i>Scheinerwerb</i> ist eine Klausur erforderlich. <i>Literatur:</i> Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku1. Kraków 2006. ISBN: 978-83-60229-15-6. Krampitz, G.-A. Polnisch intensiv. Grundkurs. Wiesbaden 2001. Malota, D. Witam! Kursbuch. Berlin 2005. ISBN 3-19-005369-3. Kotyczka, J.: Kurze polnische Sprachlehre. Berlin 1995.

Veranstaltungstitel	Russisch Di 10-12 Sprachkurs 2 Mi 10-12 Fr 10-12 (2-wö.)
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Sprachkurs
Veranstaltungszeit	s. oben!
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/ 10, R. 21
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Tatjana Malinski
Kommentar	Der Kurs ist für Studierende Vorkenntnissen entsprechend A1gedacht. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse auf allen Sprachebenen. <i>Literatur:</i> Lehrbuch Pojechali Teil 1

Veranstaltungstitel	Tschechisch Mo 16-18 Sprachkurs 2 Di 14-16 Do 10-12 (2-wö.)
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Sprachkurs
Veranstaltungszeit	s. oben!
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/ 10, R. 12
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Raija Hauck
Kommentar	Sprachkurs für Teilnehmer mit Vorkenntnissen entsprechend A1(Fortsetzung des SK 1). Lehrbuch: Lída Holá. Tschechisch Schritt für Schritt, Praha Akropolis, ab 2006

Veranstaltungstitel	Ukrainisch Sprachkurs 2 Di 14-16 Grammatische Übungen Mi 8-10 Konversation (14- täglich) Do 12-14 Orthographie
Semester	SoSe 2014
Veranstaltungsart	Sprachkurs
Veranstaltungszeit	s. oben!
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/ 10, R. 20 und 12
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Vira Makovska (Ukrainisch)
Kommentar	Im Kurs werden Grundkenntnisse im Bereich der Phonetik, Grammatik und Syntax vermittelt. Die Studierenden arbeiten am Wortschatz zu Alltagsthemen, entwickeln ihre orthographischen Fähigkeiten weiter, vertiefen ihre Lesekompetenz und versuchen, dies in kommunikativen Kontexten anzuwenden.

Anlage: Musterstudienpläne

Wahlpflichtbereich Anglistik/Amerikanistik:

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) <div style="text-align: right;">5 LP</div>	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>	Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>
			Modul 10a: Sprachpraxis 1 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 11a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>	Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>
			Modul 11a: Sprachpraxis 2 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (180 Minuten) alternativ Modul 10a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>	Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität 6 SWS (90/360) (Seminare und Ü) Hausarbeit (20-25 Seiten) <div style="text-align: right;">15 LP</div>
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Anglistik/Amerikanistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) <div style="text-align: right;">28+2 LP</div>		

Wahlpflichtbereich Germanistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<p>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 7b: Literatur – Kultur – Historizität</p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten oder mündliche Prüfung (40 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 8b oder 9b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
2	<p>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 3, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 8b: Literatur – Kultur – Medialität</p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p>alternativ Modul 7b oder 9b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
3	<p>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 2, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität</p> <p>4 SWS (60/390) (Seminare oder V oder Ü) + 1 mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p>alternativ Modul 7b oder 8b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
4	<p>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Germanistik</p> <p>Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">28+2 LP</p>		

Wahlpflichtbereich Skandinavistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) 5 LP	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 7c: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8c oder 9c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 10c: Sprachpraxis 1 4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER* Modul 12c: Sprachpraxis 3 5 LP
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot 5 LP	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 8c: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7c oder 9c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 11c: Sprachpraxis 2 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (240 Minuten) ODER* Modul 10c: Sprachpraxis 1 5 LP
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot 5 LP	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot 10 LP	Modul 9c: Literatur – Kultur – Textualität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7c oder 8c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 12c: Sprachpraxis 3 4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER* Modul 11c: Sprachpraxis 2 5 LP
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Skandinavistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) 28+2 LP		

* Beim Beginn des Studiums im Wintersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 1, 2, 3 studiert. Bei Beginn des Studiums im Sommersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 3, 1, 2 studiert.

Wahlpflichtbereich Slawistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) 5 LP	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8d oder 9d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 10d: Sprachpraxis 1: Übersetzung 4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten) alternativ Modul 11d oder 12d, je nach Angebot 5 LP
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot 5 LP	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7d oder 9d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 11d: Sprachpraxis 2: Sprechfertigkeit 4 SWS (60/90) (SP) Mündliche Prüfung (30 Minuten) alternativ Modul 10d oder 12d, je nach Angebot 5 LP
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot 5 LP	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot 10 LP	Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7d oder 8d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit 4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten) alternativ Modul 10d oder 11d, je nach Angebot 5 LP
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Slawistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) 28+2 LP		